

Mr. Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimaliger Anlieferung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., anständ. Anlieferungsgebühr. Bestellungen werden an allen Reichspostämtern angenommen.

Saale-Zeitung.

werden die Spaltenzeile oder deren Raum mit 20 Pfg. für eine Zeile mit 20 Pfg. berechnet und in der Belegzahl, falls von mehreren Annoncenstellen, von mehreren Annoncenstellen angenommen. Bestimmen die Zeile 75 Pfg. Einmal wöchentlich, zweimal wöchentlich und dreimal wöchentlich einmal, sonst prozentual höher.

Nr. 184.

Halle a. d. Saale, Mittwoch, den 20. April

1904.

Brauchen wir im Auslande Handelskammern?

Bestern hat die Beratung der Resolution Münder über die Schaffung handelschamberfähiger Bezirke bei den deutschen Konsulaten des Auslandes dem Deutschen Reichstag von neuem Veranlassung gegeben, sich mit Wärme für die Schaffung zweckmäßiger Informationsstellen für unseren Außenhandel auszusprechen.

Nun geschieht ja auch von Seiten der Reichsregierung schon seit langem mancherlei, um auch kleinere Fabrikanten — und Kleiner in diesem Sinne ist ja doch die überaus große Mehrzahl in Deutschland — kostenlos über neue Absatzgelegenheiten, sei es in Australien oder China, in Kanada oder Argentinien, in Kenntnis zu setzen.

Und wie steht es mit diesen deutschen Konsulatsberichten? Sie bringen zusammenfassende Mitteilungen über die wirtschaftliche Lage des Bezirkes, aber nur in den allergeringsten Fällen gleichzeitig Hinweise über neue Exportmöglichkeiten, und gerade sie rechtzeitig zu erfahren liegt im Lebensinteresse unserer deutschen Fabrikanten.

Aus Werkschlagins Leben.

Der russische Künstler, der nach den letzten Meldungen bei dem Untergang des Kriegsschiffes „Petropawlow“ nun doch den Tod gefunden hat, in seinen lebendig geschriebenen „Lebenserinnerungen“ uns selbst eine Schilderung seiner frühesten Eindrücke und Erlebniswelt hinterlassen.

wir müssen noch einen bedeutenden Schritt weiter gehen. Das kaufmännische Element muß in unseren Beziehungen zum Auslande ganz ebenso wie in unseren Kolonien noch ganz anders zur Geltung kommen, seine Interessen noch viel lebhafter als bisher vertreten werden, wenn wir unserer heimischen Volkswirtschaft und unserer Export aufbehalten wollen.

Um die Interessen des deutschen Handels an den einzelnen Orten, seine Ausdehnungsmöglichkeiten genau zu studieren, und den heimischen Fabrikanten und Kaufmann darüber auf dem Laufenden zu halten, müssen wir die Bahnen betreten, die England und Frankreich, selbst eine so kleine Macht wie die Niederlande, längst betreten haben, nämlich die Gründung deutscher Handelskammern im Auslande, oder, wie sich Münder-Ferber ausdrückt, die Schaffung sachverständiger, aus deutschen Kaufleuten des betr. Ortes bestehender Beiräte für den deutschen Konsul in die Hand zu nehmen, deren Geschäfte durch einen mit 6-8000 Mark besoldeten Sekretär geführt werden.

Graf Bülow war in der Sitzung nicht anwesend, Freiherr von Nitschoten den alten Standpunkt der Reichsregierung. Sie ist dagegen! Zwar haben sich die beiden einzigen bisher bestehenden deutschen Handelskammern des Auslandes, die in Brüssel und Bukarest, glänzend bewährt, der deutsche Handel verdankt ihnen eine Fülle von Aufklärung und Anregung — aber die Reichsregierung sieht ihnen mit ungenügendem Eifer gegenüber, so daß die Wünsche Handelskammern bereits vor die Frage gestellt war, ob sie weiter existieren können.

Wie erklärt sich diese rückwärts Stellung der deutschen Reichsregierung? Man darf nicht alle Gründe, die Graf Bülow bei den früheren Verhandlungen gegen deutsche Handelskammern im Auslande angeführt hat, als ganz ungerichtet zurückweisen. Die Sache begreift gerade unter den deutschen Kaufleuten des Auslandes in der Tat erheblichen Spornwertigkeiten. Der deutsche Kaufmann im Ausland will im allgemeinen in erster Linie Kaufmann, in zweiter erst Deutscher sein.

Kaufmannschaft des Auslandes. Denn darauf können sie nicht warten, daß sich Engländer, Franzosen oder Amerikaner für die Ausdehnung des Absatzes deutscher Waren interessieren! England unterhält 106 Handelskammern im Auslande, Amerika hat uns in unserer Handelsmetropole Berlin eine Handelskammer auf die Nase gesetzt, die eine für den deutschen Handel geradezu bedrohliche Engherzigkeit entfaltet.

Ein Hauptanwand der Regierung gegen die Handelskammern ist noch die Furcht, sie könnten angegeschlossen an die deutschen Konsulate, unterstützt vom Reich als beherrschende Instanz des Reiches gelten. Zudem diese Institute den deutschen Handel im Gegegnen zum einheimischen, so fürchtet Graf Bülow diplomatische Heibungen mit den einheimischen Behörden. Ja hat sich denn aber Amerika bei der Gründung seiner Handelskammer in Berlin um „diplomatische Heibungen“ gekümmert?

Das alles sind sicher Schwierigkeiten und Bedenken, die sorgfältig erwogen werden müssen. Aber sie reichen nicht aus, um weiterhin zu verzichtigen, daß wir darin hinter unseren Konkurrenten auf dem Weltmarkt zurückbleiben. Die Reichsregierung ist dem deutschen Handel und der deutschen Industrie inhaltlich, diesen Weg möglichst bald zu betreten. Hoffentlich findet die getrennt wieder laut erhobene Stimme des Reichstages endlich einmal offene Ohren im auswärtigen Amte.

Deutsches Reich.

Der Selbstmord und die Krankenversicherung.

Der Behandlung des Selbstmordes in der Lebensversicherung ist diejenige gegenüberzustellen, welche ihr in der Sozialpolitik zu teil wird. Was die Krankenversicherung anbelangt, so besteht heute kein Zweifel mehr darüber, daß die Hinterbliebenen eines Verstorbenen auch dann berechtigt sind, das statistische Sterbegeld zu verlangen, wenn derselbe durch Selbstmord geendet hat, und eine statistische Bestimmung, welche den Betrag des Sterbegeldes für diesen Fall auszuweisen würde, kann als rechtsverfälschend nicht anerkannt werden, auch nur in der Weise, daß auf den mit Selbstmord verbundenen, als ununterbrechbaren Selbstmord läßt sich solche Vorrichtung nicht in rechtsgerichtiger Weise erlösen.

Als ich schließlich meinen Eltern seinen Entschluß mitteilte, Künstler zu werden, weinte die Mutter und sang an, an seinem Verlaube zu zweifeln. Endlich gab der Vater nach. . . . Damit schloßen seine Jugenderinnerungen. Wie Eugen Zabel in seiner „Werkschlagins Monographie“ erzählt, war der Künstler während des russisch-türkischen Krieges bereits einmal nach dem Feind der Türken auf der Donau sein Leben einzubringen. Eine Kugel hatte den Boden des Bootes getroffen, war abgeprallt und hatte am Knochen vorüber geschlagen die Sütmuskel durchbohrt.

reiden!“ Dabei dachte ich stets: „Und daß ich es nötig gehabt, dich hierher vorzubringen, hast du dich nicht davon fernhalten können? Jetzt, Bruder, sage für deine Vorteilkeit.“ Als Werkschlagin im Jahre 1881 seine ersten Arbeiten zum ersten Mal in Paris ausstellte, lernte er neben vielen namhaften Künstlern, Schriftstellern und Gelehrten auch Meissonnier kennen, der von dem Stobeleffs des russischen Malers so stark berührt war, daß er Bedenken trug, ein ähnliches Sujet, das er damals gerade angefangen hatte, zu vollenden.

„Warenhaus-Tafelbutter“ „Feinste“

Pfund **100** Pfg.

F. H. Krause,

Gr. Ulrichstr. 44, Thomasturstr. 40,
Leipziger Str. 23, Steinweg 24,
Alter Markt 18, Bernburger Str. 16,
Gr. Steinstr. 39, Burgstraße 7.

Einige andere beliebte
Warenhaus-Sachen
bringe ich in Kürze.

Anzug-Stoffe

für Herren u. Knaben empfiehlt in
höchster Auswahl gut u. preiswert

A. Wegerich

Brüderstr. 2, nahe am Markt.

Rabatt-Spar-Verein.

Bei Bedarf
in chirurg. Gummiwaren,
Artikeln für Hygiene und
Krankenpflege werde man
sich an das Versand-Haus von
Apotheker S. Schweitzer
Berlin O. 27. (Reine Postgeb.)
☞ Aufträgen erbeten. ☞

Plissee bis 150 cm Breite
Ehlanstr. 8, III.
wie-a-wis d. Marktstr. 16.

Gelegenheitskauf.

Um mit verschiedenen Haushaltsgegenständen, wie:
Kaffee-Service in Nickel und Silber,
Thee- und Kaffeemaschinen verschiedener Systeme,
Kakesdosen, Messerbänkehen, Tablett, Theegläser,
Frisierlampen etc. etc.

zu räumen, verkaufen wir dieselben bis auf weiteres zu denkbar billigen Preisen.
Besonders eignen sich diese Gegenstände zu Hochzeiten u. Geburtstags-Geschenken.
Spiritus-Verwertungs-Genossenschaft,
Leipzigerstraße 43.

Blitz-Ableiter
Kosten-Anschläge
gratis.
L. Bissland
Dryanderstrasse 20.
Gegründet 1872.

Pianino,
schon gut erhalten, für 300.00 verkäuflich.
Mittelstr. 2.
H. Lüders, Gede Schultze.
Restitutionsfluid
gegen Steifheit, Zahnbart, Heber-
aufrehtung etc. bei Tieren empfiehlt
Dr. 20 al. Markt Nord, Gr. Ulrichstr. 30.

Prachtvolles echt engl. **Ale u. Porter**
von Bass & Co. und Barclay Perkins - London,
bei Entnahme von 12 Fl. a Fl. 35 Pfg. exkl.
Vorzügliche Bowlen-Weine,
a Fl. 50 u. 60 Pfg. exkl. Fl.
Sauerbrunnen a Fl. 10 Pfg.
Frankfurter Apfelwein a Fl. 30 Pfg. exkl.
Springlebende
Riesen-Solo-Tafelkrebse
empfehlen und versenden
Sprengel & Rink,
Inh.: Franz Sprengels Erben u. Oskar Klose.

Binde-Bast,
Baumwachs,
Pflanzendünger
empfiehlt
C. W. Berndt
Drogerie,
Steinweg 26.

Zur Nebernahme von
Tiefbau-Arbeiten,
als:
Fundierungen über und unter Wasser, Nass- und Trocken-
baggerung, Rammarbeiten aller Art, Uferbefestigungen,
Kanalisationsanlagen, Brückenbauten, Ausschachtungs-
arbeiten, wasserichte Betonarbeiten etc.
empfiehlt sich
Anhalt. Betonwerk C. G.
Otto Maye & Co., Dessau.

Patentanwalt SPREER Leipzig
Petersstr. 39.
Ernst Greve,
Karlstrasse 7.
Damen-Konfektion
nach Mass.
Tadelloser Sitz. - Zivile Preise.
Prompte Bedienung.

Gartenkies schwarz-weiss und
gelbweiss,
Beeienfassungssteine,
Blumenvasen, Blumenkästen
aus Ton. ☞ für Balkon und Veranden geeignet. ☞ empfehlen:
Ed. Lincke & Ströfer, Brüderstr. 1-2,
Bismarckstr. 93.

Fahrräder
Naumann v. Mk. 135 an
Brennabor „ „ 122,50 „
Excelsior „ „ 100 „
empfiehlt
H. Schöning,
Gr. Steinstraße 67.

Kennen Sie unser Rabatt-System?

Gesetzlich geschützt!

Rabatt-Karte
D. R. G. M. 102081

Warenhaus
Leopold Nussbaum
Kalle a. S.
Gr. Ulrichstrasse 60/61.

Diese mit unseren Rabatt-Marken
beklebte Karte nehmen wir mit
1 Mark
in Zahlung.

Die Reklame-Woche

dauert nur noch bis einschliesslich Sonnabend den 23. April.
Prüfen Sie die Qualitäten und Preise unserer Waren.

Warenhaus Leopold Nussbaum.

Verlangen Sie Rabatt-Marken!

Neuheiten in **Foulard- und Bast-Seide.** **Seidenhaus Georg Schwarzenberger**
Gr. Steinstr. 88.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Für den Einzelverkauf verantwortlich: Ludwig Dönges in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel. Mit 2 Beiläutern.